

01) Die AfD ist eindeutig weder rechtskonservativ noch nationalistisch, meint das völkische EU-Europa!

Die AfD ist eindeutig weder rechtskonservativ noch nationalistisch, meint das völkische EU-Europa!

Ich habe es immer geahnt, daß die AfD politisch mit einem Bein in Afrika steht, also eher ganz links.

Alle 15 europäischen „rechten Parteien“ haben die AfD aus ihrem Kreis, ausgeschlossen. Damit wurde von EU-Staaten der AfD durch Umkehrschluß der Beweis dafür geliefert, daß sie politisch im Zentrum der Mitte steht! Der Zusammenschluß von 15 rechtskonservativen und nationalistischen Parteien wollte die AfD nämlich ausdrücklich am Samstag (5.12.) in Warschau nicht dabei haben. Und so blieb die vorgesehene AfD-Abordnung daheim. Nur weil Coronas Zeugen mit Reisebeschränkungen auf Kriegsniveau agierten, bekam die weite deutsche Öffentlichkeit davon nichts mit.

Der europäische Verachtensgruß an die AfD bringt es an den Tag --- Oh, wie peinlich AfD!

Daß die Ösis, gemeint ist "Deutsch-Österreich" welches nach Versailles unbedingt mit dem "Deutschen Reich" vereint sein wollte, nach 1945 erst zum Opfer und dann auch noch nachträglich zum Sieger erklärt wurde, bekommt die AfD mit voller Wucht zu spüren! Denn die völkischen Ösiverräter um FPÖ-Chef Herbert Kickel, strafte die AfD mit Verachtung und fraternisierten satt dessen mit den möglichst deutsch-feindlichsten europäischen Rechtsparteien: Polen, Franzosen und Italiänern. Und niemanden in der ganzen AfD hat es gestört! Anscheinend ist die komplette AfD vorübergehend nicht erreichbar, weil jeder erst mal sein charakterliches Rückgrat suchen und finden muß!

Mehr: [Treffen in Warschau: 15 patriotische Parteien Europas planen Schulterschluss auf EU-Ebene | UNSER MITTELEUROPA \(unser-mittleuropa.com\)](#)

Treffen in Warschau: 15 patriotische Parteien Europas planen Schulterschluss auf EU-Ebene

06. 12. 2021

In Polen seit Freitag (03.10) hochrangige Vertreter von rund 15 rechten Parteien verschiedener Länder Europas zu Beratungen über einen möglichen Schulterschluss im EU-Parlament zusammengekommen.

Dazu berichtet [ZurZeit](#), unser Partner in der EUROPÄISCHEN MEDIENKOOPERATION:

WARSCHAU – Die Vereinigung der Rechtsparteien würde die zweit stärkste Kraft im Europäischen Parlament bedeuten, erklärte auch die französische

Präsidentenskandidatin Marine Le Pen. Auch Polens Regierungschef Mateusz Morawiecki sprach von einem „Wendepunkt in der Geschichte Europas, der Europäischen Union und der souveränen EU-Mitgliedstaaten“. Es gelte, „der Usurpation, die die Macht in den Händen der europäischen Eliten konzentriert, einen Riegel vorzuschieben“, so Morawiecki. Weiters waren unter anderem der Chef der italienischen Lega-Partei, Matteo Salvini, Ungarns Ministerpräsident und Chef der Fidesz-Partei, Viktor Orban, der Vorsitzende der polnischen Regierungspartei PiS, Jaroslaw Kaczynski, und der Vorsitzende der spanischen Partei Vox, Santiago Abascal anwesend.

Die nun in Warschau versammelten Parteien hatten im vergangenen Juli eine gemeinsame Erklärung unterzeichnet, dass sie eine Fraktion im EU-Parlament gründen wollen. Neben den bereits genannten Unterzeichnern war auch FPÖ-Chef Herbert Kickl dabei. Am Samstag teilte die FPÖ mittels Presseausendung mit, dass Bundesparteiobmann-Stellvertreterin Marlene Svazek die Freiheitlichen bei den Beratungen in Warschau vertrat.

„Es ist das gemeinsame Ziel, die kulturelle und politische Vielfalt souveräner Nationalstaaten in Europa zu erhalten, vor allem aber auch gegen eine weitere Zentralisierung vorzugehen sowie die Themen Migration, Grenzschutz und Rückverlagerung von Kompetenzen auf die nationale Ebene mutig und konsequent anzugehen“, so Svazek.

AfD zwangsnationalisiert durch kriegerische Freunde! --- Da kommt doch große Freude auf!

Oh, wie ist das peinlich für die AfD-Reptiloieden, die feige ihren Schwanz einzogen, als sie gewahr wurden, daß man sie auch nicht im Siegerkreis der 15 sogenannten rechtskonservativer und nationalistischer Parteien dabei haben will. Ein Dank an die Zeitschrift "The Epoch Times", die diesen Politskandal eigentlich ganz nebenbei erwähnte, aber auf "Höheren Befehl" inzwischen den Text verwässerte, so daß er nicht mehr umstandslos gelesen werden kann!

Deutschland hat keine Freunde! Selbst eine verjudete und vom Schmutz geführte AfD wird von den fünfzehn sogenannten konservativen AfD-Freunden ebenso behandelt, wie die Deutsche Delegation anno 1919. Damals durfte das "Nationale Deutschland" immerhin noch, hinter einem Stacheldraht platziert, den Rednern zuhören. Heute 2021, also wird das "Nationale Deutschland" erst gar nicht mehr eingeladen!

1919 wurde das Deutsche Volk noch umfassend informiert! 2021 hat selbst in der AfD niemand mehr den Schneid, die politische Realität "hinter vorgehaltener Hand" auszuraunen. Und das ist der eigentliche Skandal. Man will mit euch nichts zu tun haben, ihr Herren Meuthen, Dr. Jaroslaw Poljak, Frau zu Bilderberger von Storch usw. Merkt ihr denn das immer noch nicht?

Mit eurer antivölkischen Popokriecherei habt ihr sogar den letzten Respekt sogenannter rechtskonservativer und nationalistischer Parteien in Europa verspielt! Tretet geschlossen zurück und macht endlich Platz, für deutsche Männer von Format!

02) Reliquiar des Hl. Maurus – neue Ausstellung auf Schloss Petschau

In **Petschau** / Bečov nad Teplou im Egerland wurde kürzlich eine neue Ausstellung des Reliquierschreins des [Heiligen Maurus](#) vorgestellt. Die Schau befindet sich im neu restaurierten Pluh-Palast im oberen Teil des Burg- und Schlossgeländes. Der Burghof, die Burgwege und Aussichtspunkte seien damit zum ersten Mal in der Geschichte der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden, sagte **Tomáš Wizovský**, der Kastellan des Schlosses und der Burg Petschau / Bečov. Die Gesamtkosten erreichten 170 Millionen Kronen (6,67 Millionen Euro).

Das Reliquiar des Heiligen Maurus gilt als das **zweitwertvollste bewegliche Kulturdenkmal** in der Tschechischen Republik nach den Krönungsjuwelen der böhmischen Könige. Die romanische Goldschmiedearbeit wurde im 13. Jahrhundert geschaffen.

Sudetendeutscher Pressedienst (SdP) Österreich, Nr.149, 2021

Wien, am 07. Dezember 2021